

Mein Auslandspraktikum in Lissabon – Portugal

Dauer meines Praktikums: 06.03.2023 – 28.07.2023

Wer bin ich?

Mein Name ist Klara Kuhnke, ich bin 21 Jahre alt und mache derzeit meine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten an der Humboldt-Universität zu Berlin. Bei meinem Vorstellungsgespräch wurde ich gefragt ob ich die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten mit einem Sprachprojekt machen möchte, sodass ich für 5 Monate ins Ausland gehen kann. Bei der Frage musste ich nicht lange überlegen, da ich so eine einmalige Chance auf jeden Fall wahrnehmen wollte. Vor allem, da wir unser normales Gehalt bekommen, während des Auslandsaufenthaltes uns zusätzlich auch noch Geld von der Organisation Erasmus + bekommen. Alleine hätte ich sowas niemals stemmen können, aber mit dieser Unterstützung wollte ich mir die Erfahrung nicht entgehen lassen.

Vorbereitung:

Ich habe mich für Lissabon entschieden, da ich überall gehört habe, dass Lissabon eine wunderschöne Stadt ist. Außerdem ist dort immer etwas los, da dort viele Studenten hingehen.

Die Suche nach der Praxisstelle gestaltete sich etwas schwierig, da ich zusammen mit einer Freundin, in einer Stelle arbeiten wollte. Die meisten Sprachschulen wollten aber nur eine Person annehmen, da sie keinen Platz für zwei haben.

Nach einem Austausch mit anderen Schülern aus unserer Klasse, welche auch nach Lissabon wollten, haben wir uns bei derselben Kompanie wie sie beworben. Das Unternehmen heißt „Placement in Portugal“.

Nachdem wir unsere Bewerbung rausgeschickt haben, kam auch schon schnell die Einladung zum Bewerbungsgespräch. Wir wurden gefragt, welche Stelle uns zusagen würde, von denen die noch übrig waren und wir haben uns für Discover Lisbon entschieden.

Als wir dann angenommen wurden, haben wir angefangen Flüge zu buchen und nach einer Wohnung zu suchen.

Wir haben über Erasmus Life Housing gesucht, da diese Seite extra für Studenten ausgelegt und dementsprechend auch vertrauenswürdig ist. Da wir aber leider etwas spät mit der Wohnungssuche begonnen haben, hatten wir Probleme eine bezahlbare WG zu finden, wo



noch Zimmer für mich und meine Freundin sind. Nach einer Weile, haben wir dann aber eine Wohnung gefunden. Sie war zwar leider etwas außerhalb von Lissabon und dafür auch ziemlich teuer, aber die Anbindung nach Lissabon, mit Bus und U-Bahn war in Ordnung.

Fangt also am besten früh mit der Suche nach Wohnungen an!

Anreise

Am 03.03.2023 ging dann unser Flug nach Lissabon. Wir sind am Abend gegen 18:00 Uhr angekommen und haben erst einen Tag vor Abflug die Antwort vom Vermieter bekommen, wie die Schlüsselübergabe ablaufen wird. Das hatte mich alles etwas nervös gemacht. Aber in Portugal ist nun mal eine andere Mentalität und daran gewöhnt man sich auch 😊.

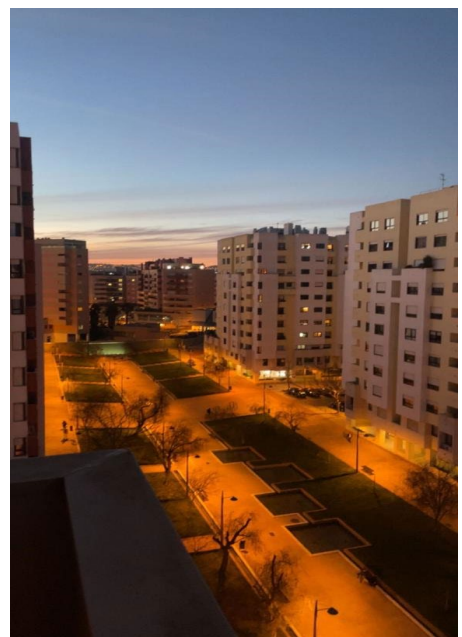
Am Flughafen angekommen, haben wir einen Uber zu unserer Unterkunft genommen. Die Uber sind in Lissabon übrigens sehr günstig.

Dort angekommen, hat uns unser Vermieter unsere Schlüssel gegeben und uns rumgeführt. Am Anfang waren wir um ehrlich zu sein ziemlich geschockt, da die Wohnung sehr dreckig und ekelig war. Wir haben also erstmal eine Putzfrau für den nächsten Tag angefordert. Nach dem ersten Schock sind wir dann aber in einen kleinen Einkaufsladen vor unserer Haustür gegangen und haben Putzmittel gekauft. Danach sind wir in eine Mall in unserer Nähe gegangen und haben uns Bettwäsche und Bettbezüge gekauft, da beides nicht vorhanden war.

Ein Glück hatten wir das ganze Wochenende noch Zeit um uns die Wohnung schön einzurichten und zu säubern. Nachdem die Putzfrau da war, wir alles hergerichtet haben und unseren ersten Großeinkauf gemacht haben, haben wir angefangen uns so langsam wohlfühlen.



Praktikumsstelle



Am Montag den 06.03.2023 hatten wir auch schon unseren ersten Arbeitstag.

Wir haben wie oben erwähnt bei Discover Lisbon gearbeitet. Das ist eine Tourismus Company und ist nur ein kleines Unternehmen von dem Mutterunternehmen „Placement in Portugal“.

Placement in Portugal ist eine Start Up Organisation, welche extra dafür da ist den Studenten und Auszubildenden eine Chance zu geben im Ausland eine Praktikumsstelle zu finden. Dadurch lernte ich viele neue Leute aus aller Welt kennen, da hauptsächlich Studenten und Auszubildende in diesen Stellen arbeiten, zusammen mit den Managern.

Mein Praktikumsplatz Discover Lisbon bietet viele verschiedene Touren an, wie zum Beispiel: Free Walking Touren, Boat Party, Pub Crawl Tours (bei der Tour geht es in 3 Bars und anschließend kostenlos in einen Club), und Tapas & Fado Touren.

Meine Aufgaben draußen

- Meine Aufgaben bei Discover Lisbon waren es am Meeting Point zu stehen, wo die Touren beginnen. Dort habe ich die Leute für die Free Walking Tour angeworben und das Check-In gemacht.
 - Die Free Walking Tour geht durch die Altstadt Alfama und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Aussichtspunkten.
 - Ich musste zu Hostels gehen und dort Touristen beim Frühstück ansprechen und fragen ob sie an unserer Tour interessiert sind. Danach habe ich alle, die teilnehmen wollten zum Meeting Point gebracht, wo der Guide gewartet hat.
- ⇒ Jedes Mal, wenn ich die Leute von den Hostels geholt oder am Meeting Point gestanden habe, musste ich ein gelbes T-Shirt tragen und einen großen gelben Schirm von der Kompanie bei mir haben.



- Eine weitere Aufgabe war es unsere Maps mit allen unseren Touren und wichtigen Informationen zu den Hostels zu bringen, welche unsere Touren promoten.
- Es wurde viel mit Whatsapp gearbeitet, weil wir jede Reservierung in die Arbeitsgruppe schicken mussten (Mit Uhrzeit und der Anzahl der Leute.) Es musste auch immer am Anfang der Tour, ein Bild von der Touristengruppe und dem Guide gemacht und in die Gruppe geschickt werden, dass nachvollzogen werden konnte, wie viele an unseren Touren teilgenommen haben.

Meine Aufgaben im Büro

- Da ich aber eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten mache, habe ich auch 2–3 mal die Woche im Büro gearbeitet. Im Büro wurden mir am Anfang die Basic-Aufgaben gezeigt, wie Statistiken für die Touren jeden Tag zu führen (wie viele haben an den verschiedenen Touren teilgenommen und um welche Uhrzeit) oder Buchungen in unsere Buchungssapp einzutragen.
- Irgendwann wurde ich dann auf die „Partnerschaft mit den Hostels“ spezialisiert.
 - Ich habe Anrufe geführt mit neuen Hostels, um zu fragen ob sie an einer Partnerschaft mit uns interessiert sind.
 - Habe Excel-Tabellen für die monatlichen Bezahlungen der Hostels geführt.
 - Wenn sich etwas an den Zeiten für unsere Touren geändert hat, habe ich den wöchentlichen Plan geändert und anschließend an die Hostels geschickt, um sie über Veränderungen aufzuklären.
 - Das Inventar musste geführt werden, wenn neue T-Shirts gekauft wurden oder an Guides oder Interns rausgegeben wurden.
 - Kreativ konnte ich aber auch tätig werden, indem ich auf unsere Website eine neue Seite für die neuen Pub Crawl Angebote erstellt habe, mit Bildern und Infotext oder ich habe einen neuen Flyer für die Pub Crawl Tour gestaltet, um diesen dann an unsere Partner Hostels zu verteilen und besser Werbung machen zu können.

Am Anfang hatte ich um ehrlich zu sein meine Schwierigkeiten mit den Arbeitszeiten klarzukommen, da ich über den Tag verteilt arbeiten musste. Das lag daran, dass wir viele Touren, zu verschiedenen Zeiten angeboten haben und man verteilt über den Tag dann für die Touren eingesetzt wurde. Also zum Beispiel am Morgen, dann nochmal am Abend und nochmal spät für die Pub Crawl Tour.

Mit der Zeit habe ich mich aber an die Zeiten gewöhnt und habe mich trotz allem wohlfühlt in der Company, da das Team sehr lieb war. Ich konnte immer zu meiner Chefin gehen, wenn etwas war und sie hat alles probiert um es jedem recht zu machen. Dadurch,

dass so viele Studenten in der Company gearbeitet habe, habe ich so viele neue Leute kennengelernt und auch echt gute Freunde gefunden.

Alles in allem hatte ich viele Aufgaben zu erledigen und meine Arbeit war sehr vielseitig. Dadurch, dass ich viel draußen gearbeitet habe und Leute von den Hostels abgeholt, habe ich auch dort viele neue Menschen kennengelernt und wirklich sehr viel auf Englisch reden können.

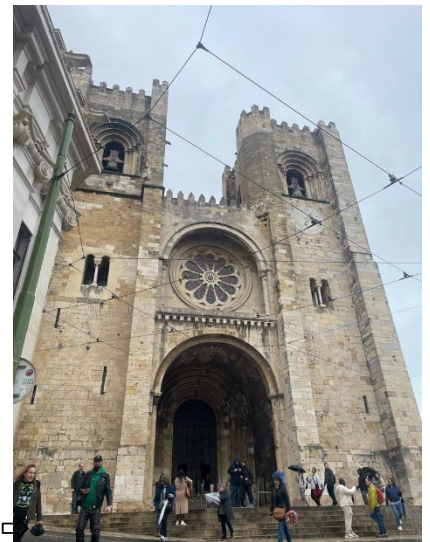
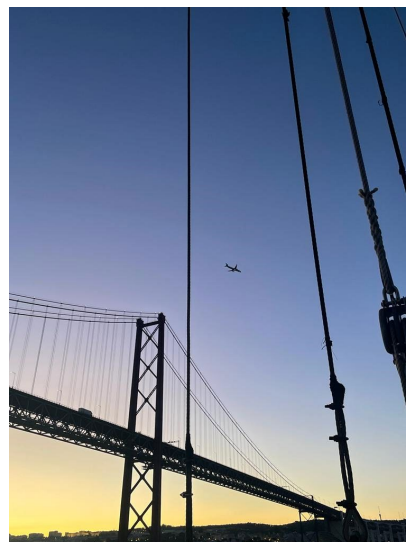
Freizeit

⇒ Stadt

Lissabon ist eine sehr schöne und vielseitige Stadt. Es gibt viel zu erkunden und dadurch, dass es eine Studentenstadt ist, ist immer etwas los.

Einer der schönsten Teile von Lissabon ist die Altstadt Alfama. Dort gibt es viele Aussichtspunkte und Sehenswürdigkeiten. Da die Free Walking Tour, wie oben schon erwähnt, durch Alfama geht, habe ich gleich am Anfang die Tour einmal mitgemacht. Somit habe ich schonmal viel von Lissabon gesehen und konnte den Touristen genau erzählen, welche Sehenswürdigkeiten bei der Tour besucht werden.

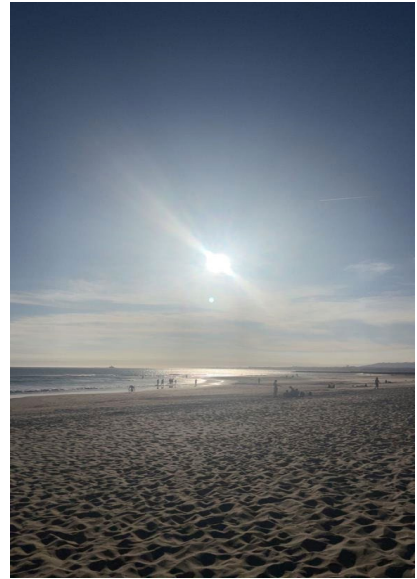
Auf der anderen Seite der Stadt ist Bairro Alto. Dort gibt es viele günstige Bars und auch eine Erasmus Ecke, wo die Studenten am Abend zusammenkommen. Außerdem gibt es dort einen meiner Lieblingsaussichtspunkte. Dort wird immer am Abend Musik gespielt, es gibt einen super Ausblick auf die 25 April Bridge und die Rio Statue.



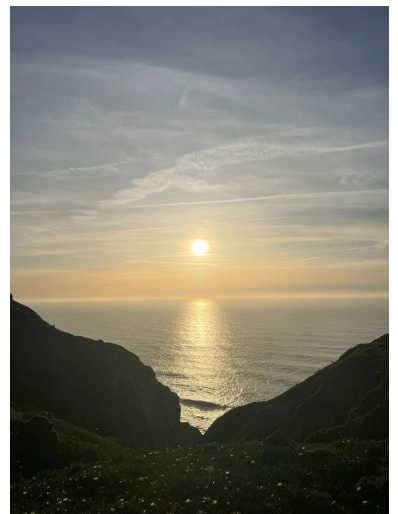
⇒ Strände

Abgesehen davon gibt es viele Strände, welche aber nicht direkt in Lissabon sind. Sie sind aber gut mit dem Zug zu erreichen. Es gibt einen gelben Zug welcher die Küste von Cascais (der Ort neben Lissabon) abfährt. Somit fährt er an vielen Stränden vorbei.

Der schönste Strand ist allerdings auf der anderen Seite der Brücke. Es dauert ein bisschen länger dort hinzugelangen und ist auch etwas komplizierter. Ich habe den Weg aber gerne auf mich genommen, da der Strand ziemlich weit verläuft, wodurch es nicht zu überlaufen ist. Der Strand heißt „Costa da Caparica“ und es gibt dort auch eine Surfschule. Ich habe dort Surfen gelernt und die Leute dort waren echt sehr lieb und es hat mir sehr viel Spaß gemacht.

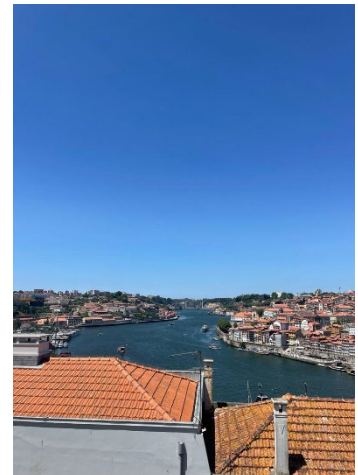


Capo da Roca, Praia do Guincho und Praia da Adraga, sind 3 weitere wunderschöne Strände, die allerdings etwas weiter weg sind. Der Weg lohnt sich aber da die Strände etwas spektakulärer aussehen, als normale Strände.



⇒ Reise zu anderen Orten

Ich wollte so viel wie möglich von Portugal sehen. Deswegen habe ich noch die Orte Porto oder Aveiro besucht. Mit FlixBus ist die Reise schnell und sehr günstig. Die beiden Städte sind wunderschön und echt weiterzuempfehlen.



Ein Wochenendausflug ging nach Madeira. Die Flüge von Lissabon nach Madeira sind viel günstiger als von Deutschland aus. Diese Chance wollten die Freundin, mit welcher ich das Auslandspraktikum gemacht haben und ich unbedingt ausnutzen. Wir haben uns einen Mietwagen besorgt und um so viel wie möglich von der Insel zu sehen. Wir sind die beliebtesten Orte abgefahren und sind viel wandern gegangen. Die Natur war atemberaubend und ich möchte auf jeden Fall noch einmal dort hinfliegen.



Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass das Auslandspraktikum zwar eine Achterbahn der Gefühle war, da am Anfang mit der Wohnung und der Arbeit alles nicht so geklappt hat, wie ich mir das vorgestellt habe. Ich bin aber gerade durch die ganzen Situationen, die vielleicht nicht so einfach waren, über mich hinausgewachsen. Ich habe gelernt selbstständig zu leben und in einem fremden Land zurecht zu kommen. Durch die Praxisstelle und das neue Umfeld bin ich selbstbewusster geworden, da ich auch oft meine Komfortzone verlassen musste und ich

habe meine Sprachbarriere in Englisch überwunden. Abgesehen davon habe ich viele neue Menschen kennengelernt und gute Freunde gewonnen.

Alles in allem kann ich jedem empfehlen, der die Möglichkeit auf ein Auslandspraktikum bekommt, diese wahrzunehmen!